

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 24.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 24.

Montag, 30. Januar 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitungs-Verleiher 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der k. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kugelschreibermaschine für die Nummer des Anzeigerblattes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gebühr.
Notizendruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Poststraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Nach den von der Bezirksversammlung am 26. dieses Monats vorgenommenen Wahlen besteht der Bezirksauschuss wie bisher, aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Stadtrat Arnold in Großenhain,
- Gemeindevorstand Bennewitz in Gausitz,
- Stadtrat Berg in Nadeburg,
- Kammerherrn Freiherrn von Burgl auf Schönfeld,
- Rittergutsbesitzer Winkl. Geheimen Rat Dr. jur. Mehnert auf Wedingen,
- Verbandsdirektor Kautenbrand in Großenhain,
- Rittergutsbesitzer Oekonomierat Sachse auf Merzdorf,
- Bürgermeister Dr. Scheider in Riesa.

Großenhain, am 28. Januar 1911.

64 a A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Kinderheilkunde in Soldat-Frankenhausen in Thüringen, welches sich besonders bei Behandlung von Strophulus bewährt hat, gewährt Strophulus Kindern und zwar Knaben im Alter von 8—18, Mädchen im Alter von 3—14 Jahren, deren Eltern nicht in der Lage sind, ihre Kinder in ein Bad zu bringen und dort bei denselben zu bleiben, Aufnahme und gehörige Verpflegung.

Eine vierwöchige Kur, einschließlich der Wohnung, der Verpflegung und der Bäder kostet 70 Mark.

Die Bezirksversammlung hat, wie in den Vorjahren, so auch für das laufende Jahr aus Bezirksmitteln eine Summe bestimmt, um durch entsprechende Beihilfen unbemittelten, im hiesigen Bezirke wohnhaften Eltern Strophulus Kinder die Unterbringung der letzteren in genannte Heilanstalt auf Kosten des Bezirkes zu ermöglichen.

Besuche um Gewährung einer solchen Unterstüßung sind, soweit irgend tunlich, bis zum

20. Februar dieses Jahres an der Ortsbehörde auszuführendes Antrags-zeugnis beizulegen, sowie ein ärztliches Zeugnis darüber, daß dem betreffenden Kinde Solches verordnet sind und daß es frei ist von ansteckenden Krankheiten.

Die unterzeichnete Behörde ist zu weiterer Auskunftserteilung jederzeit gern erbödig.
Großenhain, am 25. Januar 1911.
266 b E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Da es in letzter Zeit wiederholt vorgekommen ist, daß die an den vom Buchdruckerbesitzer Abendroth mit polizeilicher Genehmigung an verschiedenen Stellen angebrachten Plakatscheiben bestickten Plakate usw. beschädigt oder ganz entfernt worden sind, weisen wir erneut auf unsere Bekanntmachung vom 24. September 1908 — Rieser Tageblatt Nr. 225 vom 26. September 1908 — hin, wonach das Beschädigen oder das Befestigen der Plakate Unbefugten verboten ist und Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden.
Riesa, am 28. Januar 1911.

Der Rat der Stadt Riesa.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rt.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Februar, abends 8 Uhr, sollen im hiesigen Gasthose die Anfuße von circa 100 cbm Steinarkschlag ab Elbuser Riesa, sowie die erforderlichen Kies- und Wasserfußen, das Balgen und Messen an den Mindestfordernden vergeben werden.
Riesa, am 30. Januar 1911.
Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 30. Januar 1911.

— Die Gortzstraße 34 hier wohnhafte Witwe Hilgig wurde in ihrer Wohnung von einem Herzschlag betroffen, der ihren Tod zur Folge hatte. Vorübergehende sah gestern früh in der 9. Stunde durch das Fenster die Frau auf dem Fußboden der Wohnung liegen und verständigen, als auf ihr wiederholtes Klopfen nicht geantwortet wurde, die Polizei. Diese ließ die Wohnung durch einen Schlosser öffnen. Als man das Zimmer betrat, sah man, daß die Frau tot war. Der herbeigerufene Arzt stellte, wie oben bemerkt, als Ursache Herzschlag fest.

— Das am Sonnabend abend von der „Berliner Tourneegesellschaft“ auf der Bühne des Hotel Höpner gegebene dreitägige Sensations-Schauspiel „Die Ehebrecherin“, ein Werk von Julius Ernst, war gut besucht und brachte den Darstellern, die sich durchgängig als tüchtige Kräfte erwiesen und ihre Aufgaben mit vielem Geschick und allen Feinheiten lösten, lebhaften Beifall und mehrfachen Hervorruf. Eine Detaillierung des Stüdes und der Durchführung der einzelnen Rollen dürfen wir uns wohl erlauben. Zu vermissen war eine angenehme Zwischenaktmusik.

— Reichstagskandidatur. Die Fortschrittliche Volkspartei im Wahlkreise Zwickau-Grimmischau wird nach einstimmigem Beschluß der Jahreshauptversammlung des Vereins im 18. sächsischen Reichstagswahlkreis unter gewissen Bedingungen die Kandidatur des von den Nationalliberalen aufgestellten Ingenieurs Leopold Zwickau, der dem linken Flügel der Nationalliberalen angehört, unterstützen.

— Am Sonnabend nachmittag wurde hier der Geschäftsführer Korbas wegen Diebstahls festgenommen. Korbas war bei der Berliner Tournee-Gesellschaft, Direktion Franz Abt, angestellt, die Sonnabend abend hier gastierte. In Beisitz hatte Korbas am Sonnabend früh dem Oberkellner des Hotels „Velleure“ einen Geldbeutel mit gegen 200 Mark Inhalt gestohlen. Er war darauf nach Döbeln gefahren und hatte dort das Geld nach Dresden (Hauptpostlager) geschickt. Der bestohlene Oberkellner hatte jedoch von dem Diebstahl sofort die Polizei in Beisitz in Kenntnis gesetzt und der dortige Polizeiwachmeister war, da er von dem hier stattfindenden Gastspiel der Truppe wußte, nach hier gefahren. Korbas wurde daher bei seiner Ankunft in Riesa sofort verhaftet und nach der Polizeiwache gebracht, wo er nach längerem Zeugnen den Diebstahl auch eingestand. Bemerkenswert sei, daß Korbas bei der Verhaftung am Sonnabend hier nicht mit zu wirken hatte.

— Der Wettbewerb der Lehrer an manchen Kunstgewerbeschulen bildet schon seit längerer Zeit eine Klage in den Kreisen der Künstler und Gewerbetreibenden. Infolgedessen hatte auch der Ausschuss des Vorstandes selbständiger Bildhauer, Statuarer und Gipser Deutschlands

an den deutschen Handwerks-Gewerbelammetag eine Eingabe gerichtet, in der er über den ihrem Gewerbe von den Lehrern an den Kunstgewerbeschulen bereiteten Wettbewerb unter Hervorhebung zahlreicher derartiger Fälle Beschwerde führt. Der deutsche Handwerks- und Gewerbelammetag hat auch die Dresdener Gewerbelammer um eine gutachtliche Aussprache hierüber ersucht. Infolgedessen haben sich der Vorstand und der 6. Ausschuss der Kammer dahingehend ausgesprochen, daß ein solcher Wettbewerb seitens der Lehrer an Kunstgewerbeschulen sowie auch an Baugewerk- und Gewerbeschulen bekämpft werden müsse, da von diesen Lehrern, denen Hilfskräfte, Werkstätten und sonstige Hilfsmittel unentgeltlich zur Verfügung stehen, das Handwerk durch Preisdrückereien schwer geschädigt werde.

— Das „Dresdener Journal“ veröffentlicht in seiner letzten Nummer folgende vom Gesamtministerium unterzeichnete Allerhöchste Entschliessung vom 28. Januar 1911: Seine Majestät der König haben beschloffen, für die Dauer einer längeren Reise ins Ausland, die Allerhöchstdieselbe am 30. Januar 1911 anzutreten beabsichtigt, Seine Königl. Hoheit den Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, zum Stellvertreter für alle während der Abwesenheit vorkommenden Regierungsgeschäfte zu bestellen. Gesamtministerium. Dr. v. Otto.

— König Friedrich August hat das Protektorat für das 26. mitteldeutsche Bundesfest übernommen, das in Leipzig vom 2.—9. Juli ds. Js. stattfinden wird.

— Die für alle Zweige des wirtschaftlichen Lebens gleich wichtige Frage der Festlegung des Ostertermins gewinnt in diesem Jahre, wo Ostern spät fällt, erneut an Interesse. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen haben bisher zu keinem Resultat geführt. Einzelne Bundesstaaten, unter ihnen auch Anhalt, haben durch ihre gesetzgebenden Körperschaften den ernsten Willen für eine Festlegung des Ostertermins im Interesse von Industrie, Handel und Verkehr zu erkennen gegeben; bis zu einer gleichmäßigen Regelung durch das Reich hat es aber noch gute Wege. Angesichts dieser Sachlage sind zwei Verfügungen vorbildlich, die die anhaltische Regierung erlassen hat. Die Schulleiter sind angewiesen worden, Kinder, die zu Anfang April in einem Beruf eintreten wollen, schon mit Ablauf des Monats März zu entlassen; ein zweiter Erlass besagt, daß künftig in den Jahren, in denen der Ostertermin spät fällt, die Konfirmationstermine auf die letzten Sonntage im Monat März anzusetzen sind, um den Konfirmanden den Uebergang in eine Berufsstellung zu erleichtern.

— Der sächsische Seminarlehrerverein hat die Gründung und Errichtung eines Seminariums beschlossen und in die Wege geleitet. Die Sammelstelle

für die Einrichtung befindet sich in Auerbach (Seminaroberlehrer Freitag).

— Wogen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater: Opernhaus, Dienstag: Der Rosenkavalier. Mittwoch: Oberon. Donnerstag: Eugen Onegin. Freitag: Sinfonie-Konzert Serie B. Sonnabend: Der Rosenkavalier. Sonntag: Der Jägerbaron. Montag: Der Rosenkavalier. — Schauspielhaus, Dienstag: Die Kinder. Mittwoch: Der Beichtstuhler. Donnerstag: Einmal Menschen. Freitag: Ernst. Sonnabend: Brand. Sonntag: Der Raub der Sabinerinnen. Montag: Robert und Bertram.

— Gröba. Unter zahlreicher Anteilnahme der Mitglieder und geladenen Gäste feierte gestern der hiesige Kgl. Sächs. Militärverein in dem hierzu sinnig geschmückten Saale zum Anker sein 22. Stiftungsfest verbunden mit Kaisergeburtstagsfeier. Der konzertliche Teil wurde ausgeführt von der 32. Kapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister Goldberg, die ihre Aufgabe, wie auch der nach jedem Vortrage gespendete Beifall bewies, in bester Weise erfüllte. Einen besonderen Kunstgenuss boten die Pflon- und Cello-Soli des Herrn Musikmeisters Goldberg. Der Vereinsvorsitzende Herr Gutschke Herrmann Hensel richtete herzliche Begrüßungsworte an die Ehrengäste, zugleich der Freude und dem Dank für den zahlreichen Besuch des Festes Ausdruck verleihend. Seine Rede ließ er ausklingen in ein Hoch auf unseren Kaiser-König, in welches die Versammelten freudig einstimmten. Die Festrede hatte Herr Pastor Burkhardt freundlich übernommen. Anknüpfend an das bekannte Vorwissen in Riesen, betonte Redner, daß man sich Kaisers Geburtstag freuen soll und kann, ohne den Ernst und die Frömmigkeit nicht missen zu brauchen, welche der Bürgermeister dieser Stadt in seine Kaisergeburtstagsrede hineingelegt hat. Wünschenswert sei eine bessere Beteiligung der Eltern an den Schulfeiern zu Kaisers und Königs Geburtstag, wie überhaupt die Eltern alle Gelegenheiten benutzen möchten, ihren Kindern Liebe und Verehrung zum Herrscherhause einzuführen. Seine inhaltreiche Rede gipfelte in einem Hoch auf den Deutschen Kaiser. Auf die Veteranen toastete das Vorstandsmittglied Herr Gemeindefassierer Schönfuß, während Herr Gärtnerbesitzer Dackstein eine schwingvolle patriotisch-geschichtliche Rede hielt. Bei dem sich anschließenden Ball wurde den Tanzfreunden in ausgiebigster Weise gehuldigt.

— Döbeln. Am 22. Dezember wurde auf der Muldenbrücke in Großhainlich der Gattin eines Viehhändlers ein Handtäschchen mit Geldbörse aus der Hand gerissen. Zwei junge Menschen verschwanden mit dem Raube. Jetzt ist es gelungen, die Fleischergesellen Wettermann und Wölfel, der eine in Döbeln, der andere in Großenhain beschäftigt, wegen dieses Strafenraubes festzunehmen. Die

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirkes Riesa und vielen anliegenden Ortschaften

vorteilhafteste beste Verbreitung.